

Zur Person

Geburtstagsliste

vom 19. bis 27. Januar 1981

19. 1. **Dr. Hans-Jürgen Lichtenberg** (CDU), 41 J.
 20. 1. **Hermann-Josef Arentz** (CDU), 28 J.
 22. 1. **Karl-Heinrich Ostrop** (CDU), 56 J.
 27. 1. **Peter Daners** (CDU), 46 J.

Friedhelm Geraedts, Diplom-Volkswirt (39), hat mit Beginn dieses Jahres seine Tätigkeit als Pressesprecher und Leiter der Abteilung Presse- und Informationsdienst des Landtags aufgenommen. Der neue Pressesprecher war bisher in gleicher Funktion bei der CDU-Landtagsfraktion tätig. Er ist gelernter Industriekaufmann und war vor seiner Tätigkeit bei der CDU-Landtagsfraktion Redakteur in der Weltwirtschaftsredaktion des „Handelsblattes“.

kurz + knapp

Auf Beschluß des Rates der Stadt Schmallenberg im Sauerland wird der Kirchplatz der Gemeinde Nordenau in „Heinrich Köppler-Platz“ umbenannt. Mit diesem einmütigen Beschluß, der auf einen Vorschlag der CDU-Ratsfraktion zurückgeht, soll der früh verstorbene Landespolitiker geehrt werden; außerdem will man die Erinnerung an Heinrich Köppler wachhalten, der in Nordenau und Umgebung oft Urlaub gemacht und Erholung gesucht hat.

Soeben erschienen:

Amtliches Handbuch des Landtags Nordrhein-Westfalen

für die 9. Wahlperiode
(1980–1985)

Format: 16,5 × 22 cm
Umfang: 700 Seiten

Ringbuchtechnik zum Nachheften von **kostenlosen** Ergänzungslieferungen, mit denen das Handbuch auf dem letzten Stand gehalten wird.

Inhalt: Texte des Grundgesetzes, der Landesverfassung und der Geschäftsordnung mit Sachregistern, wahlrechtliche Bestimmungen und Wahlergebnisse, Verzeichnisse der Abgeordneten, alphabetisch und nach Fraktionen, der Ausschüsse, der Landesregierung usw., Biographien und Bilder der Abgeordneten, Berufs- und Lebensalterstatistik, Angaben zu den Verhaltensregeln.

Preis: DM 38,50 einschl. 5,5 Prozent Mehrwertsteuer, Porto und Verpackungskosten.

Das amtliche Handbuch ist ausschließlich zu beziehen bei:

Vereinigte Verlagsanstalt GmbH
4000 Düsseldorf 1
 Postfach 8227
 Höherweg 278
 Tel. 02 11/7333466 + 780958

Raum für Aufkleber (Postvertrieb)



Für ihre Verdienste um die Kommunal- und Landespolitik hat Ministerpräsident Johannes Rau (Mitte) den SPD-Landtagsabgeordneten Erich Kamp, Hilmar Selle, Lothar Hentschel und Helmut Pardon (v. l.) das vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande überreicht. Erich Kamp, seit 1975 im Landtag, sieht den Schwerpunkt seiner Arbeit im Petitionsausschuß. Hilmar Selle kam 1976 ins Parlament und leitet seit 1980 den Wirtschaftsausschuß. Er ist auch Bundesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der SPD. Lothar Hentschel, seit 1975 im Landtag, ist im Hauptausschuß tätig. Er war maßgeblich am Datenschutzgesetz beteiligt. Helmut Pardon gehört seit 1975 dem Landesparlament an. Er ist Mitglied des Ausschusses für Grubensicherheit, in dem er für die Sicherheit in NRW-Schachtanlagen arbeitet. Foto: Stelze

Acht Gemeinden in vier Kreisen sind seit Jahreswechsel Städte

125 kreisangehörige Städte in Nordrhein-Westfalen mit zusammen fünf Millionen Einwohnern haben mit dem Jahreswechsel bis zu 30 neue Zuständigkeiten erhalten. Außerdem wurden zum 1. Januar 1981 acht bisherige Gemeinden in vier Kreisen zu Städten ernannt.

Wie das Innenministerium des Landes mitteilte, wurde 27 sogenannten „großen kreisangehörigen Städten“, darunter Neuss, Paderborn, Recklinghausen, Siegen, Witten, Bergisch Gladbach und Moers mit jeweils über 100000 Einwohnern, mit dem Jahreswechsel die Betreuung der Ausländerangelegenheiten, die Aufgaben der Verkehrssicherung und Verkehrslenkung, die Kriegsofferfürsorge, die Betreuung jugendlicher Zuwanderer, Spätaussiedler und anerkannter Flüchtlinge sowie die Trägerschaft der Rettungswache übertragen.

Hinzu kamen zehn weitere Funktionen innerhalb der Gewerbeüberwachung. Wie verlautete, waren einzelne Städte entsprechenden Aufgaben bereits vor dem 1. Januar nachgekommen. Im Zuge einer Harmonisierung wurden zum neuen Jahr jedoch Bestimmungen aus der Funktionalreform für alle bindend.

Nach der Gebietsreform wurden auch den übrigen 98 „mittleren kreisangehörigen Städten“ zwischen 25000 und 60000 Einwohnern die gleiche Aufgabenstellung zugewiesen.

Stadtrechte erhielten mit Beginn des neuen Jahres die bisherigen Gemeinden Bornheim, Hennef und Niederkassel im Rhein-Sieg-Kreis, Kaarst und Korschenbroich im Kreis Neuss, Neunkirchen-Vluyn und Voerde im Kreis Wesel sowie Pulheim im Erftkreis. Mit jeweils mehr als 25000 Einwohnern zählen sie seit dem 1. Januar zu den „mittleren kreisangehörigen Städten“ und erhielten nach Angaben von Ministerialdirigent Köstering vom NRW-Innenministerium „erweiterte Kompetenzen“.

Daß die acht Gemeinden Städte wurden, liegt ebenfalls in der Funktionalreform und nicht in einer historischen „Stadtwerdung“, so Köstering, begründet.